

# Lachen ist die beste Medizin

**THEATER** Premiere des plattdeutschen Vierakters „Hartklabastern“ am 26. Januar

Das lustige Stück spielt in einem Krankenhaus. Ein Patient sorgt bei den anderen Insassen und den Mitarbeitern für Aufregung.

VON HANS WILKENS

**JADE** – Die Theatergruppe des Klootschießer- und Boßelvereins Kreuzmoor bereitet sich auf die Premiere des Vierakters „Hartklabastern“ vor, die am Freitag, 26. Januar, um 20 Uhr in „Jabbens Gasthof“ in Südbollenhagen beginnt.

Anschließend findet kein Ball statt, wie der Vorstand mitteilt. Weitere Aufführungen sind am Sonntag, 28. Januar (20 Uhr), Sonnabend, 3. Februar (14 Uhr, Seniorennachmittag), Sonntag, 4. Februar (20 Uhr), Sonnabend, 10. Februar (14 Uhr, Seniorennachmittag) und Sonntag, 11. Februar (20 Uhr). Karten gibt es im Vorverkauf im „Tintenfass“, Vareler Straße 15 in Jaderberg, oder bei Bernard Hattermann, Kreuzmoorstraße 15 in Kreuzmoor (Tel. 04454/557).

Zum Inhalt: Alfred soll einen Herzschrittmacher bekommen. Im Krankenzimmer erzählt ihm sein Bett Nachbar



Die Bühne wird zum Krankenzimmer: In der fertigen Kulisse probt das Ensemble bis zur Premiere noch eifrig das Volksstück „Hartklabastern“.

BILD: HANS WILKENS

Emil, was so alles mit einem Herzschrittmacher passieren kann. Das verstört den ohnehin schon verängstigten Alfred noch mehr. Aber Emil ist längst noch nicht fertig und richtet weiteres Unheil an, was das ganze Krankenhaus auf Trapp hält.

Die Zuschauer werden dabei viele komische Szenen erleben und sich bestens unter-

halten. Da Lachen bekanntlich die beste Medizin ist, dürften alle Besucher anschließend völlig gesund den Theatersaal verlassen.

Die Mitspieler: Jens Tapken (Emil Schröpke), Soni Hofer (Alfred Brockmöller), Dörte Kabernagel (Paula Grambsch, seine Tochter), Stephan Meyer (Wilfrid Grambsch, ihr Mann), Traute

Rohde (Professorin Holstein), Fidi Gramberg (Dr. Dümmel), Gunda Hofer (Stationsschwester Walburga), Hendrik Rohde (Pfleger Gerhard), Silke Wiemer (Schwester Inka) und Wilma Hattermann (Wilma Krüsmann). Melanie Meyer fungiert als Topusterin. Inge Höpken ist für die Maske zuständig. Regie führt Willi Höpken.